



Blastocystis hominis

Material [Stuhl, 5 g](#)

Referenzbereich nicht nachweisbar

Methode [MIKR](#)

Qualitätskontrolle [Zertifikat](#)

Anforderungsschein [Download](#)

Auskünfte [Mikrobiologie](#)

Indikationen Siehe Klinik

Erreger Blastocystis hominis ist ein Einzeller, der als fakultatives humanes Pathogen gilt. Er ist rundlich bis oval mit einer Größe von 5 - 30 µm. Es wird vermutet, dass es sich bei einer Infektion mit Blastocysten um eine Zoonose handelt.

Entwicklungszyklus Die Aufnahme der Zysten erfolgt oral. Nach der Magenpassage platzen die Zysten auf, die vakuolären Formen werden freigesetzt und vermehren sich mitotisch. Dabei entwickeln sich multivakuoläre und amoeboiden Formen. Nach schizogener Weiterentwicklung bilden sich Zystenformen, die dann mit dem Stuhl ausgeschieden werden. Der Erreger kolonisiert im Kolon und verursacht eine lokale Entzündung. Die befallenen Regionen zeigen in der Darmbiopsie ein Mukosaödem mit lymphoplasmazellulären Infiltraten.

Epidemiologie B. hominis ist weltweit verbreitet, jedoch wesentlich seltener in den entwickelten Ländern (1,5 - 10 %) als in den Entwicklungsländern (30 - 50 %). Die Übertragung erfolgt vermutlich fäkal-oral durch z. B. kontaminiertes Trinkwasser oder kontaminierte Nahrungsmittel.

Klinik Gastroenteritis mit Diarrhoe, Bauchschmerzen, Gewichtsverlust. Die Beschwerden können vereinzelt bis zu mehrere Wochen dauern. Oft verläuft die Infektion asymptomatisch.

Diagnostik **parasitologisch:** Mikroskopische Stuhluntersuchung.

H.-P. Seelig